Verhaltensmuster Observer, Command, Visitor

Johannes Pfann

Lehrstuhl für Software Engineering Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

25.05.2016

- 1 Verhaltensmuster
- 2 Observer
- 3 Command
- 4 Visitor
- 5 Quellen

Verhaltensmuster

- 1 Verhaltensmuster
- 2 Observer
- 3 Command
- 4 Visitor
- 5 Quellen

Verhaltensmuster – Was ist das?

Verhaltensmuster ...

- Verhaltensmuster definieren Strukturen um das Verhalten von Software flexibler zu gestalten
- Dabei kapseln sie das Verhalten und lagern dieses aus
- Verhalten lässt sich somit flexibel zuordnen

000

5/42

Klassenbasiert

Klassenbasierte Verhaltensmuster wenden für die Verhaltenszuordnung zu den Klassen das Vererbungsprinzip an.

- Template Method
- Interpreter

Typen von Verhaltensmustern

Objektbasiert

Bei den Objektbasierten Verhaltensmuster wird die Objektkomposition für die Verhaltenszuordnung genutzt

- Observer
- Command
- Visitor
- Strategy
- Mediator
- Iterator
- Memento
- State
- Chain of Responsibility

- 1 Verhaltensmuste
- 2 Observer
- 3 Command
- 4 Visitor
- 5 Quellen

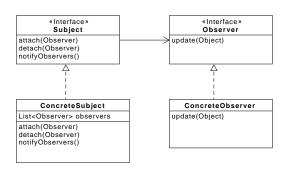
Definition

Zweck

Definition einer 1-zu-n-Abhängigkeit zwischen Objekten, damit im Fall einer Zustandsänderung eines Objekts alle davon abhängigen Objekte entsprechend benachrichtigt und automatisch aktualisiert werden.

Klassendiagramm

- 1-zu-n-Abhänigkeit
- Subject benachrichtig Observer
- Zustandsänderung ist Auslöser
- Clients aktualisieren sich selbst

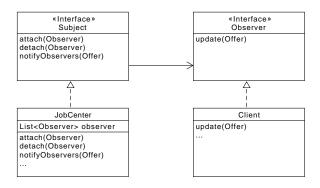


Jobcenter

- 1-zu-n-Kommunikation zwischen Jobcenter und Client
- Jobcenter kennt weder Anzahl noch konkrete Clients

Observer

Clients bearbeiten ihre Benachrichtigung unterschiedlich



```
1 public interface Subject {
    void attach(Observer aObserver);
    void detach(Observer aObserver);
    void notifyObservers();
5
1 public class JobCenter implements Subject {
      List<Observer> mObserver = new LinkedList<Observer>();
5
      public void attach(Observer aObserver) {
          mObserver.add(aObserver);
6
      public void detach(Observer aObserver) {
8
          mObserver.remove(aObserver);
10
11
      public void notifyObservers(Offer aOffer) {
          for(Observer observer : mObserver) {
12
13
               observer.update(aOffer);
14
15
16
```

```
public interface Observer{
    void update(Offer aOffer);
}

public class Client implements Observer {

public void update(Offer aOffer) {
    if(aOffer instanceof DeveloperJob) {
        doSomething(aOffer);
    }
}
```

Implementierungsmöglichkeiten

Push Modell

- Subject übergibt detaillierte Informationen
- Observer hat keinen Zugriff auf Subject
- Subjekt muss Interesse der Observer kennen

Pull Modell

- Subject informiert nur auf Veränderung und übergibt keine Daten
- Observer muss sich Daten vom Subject holen
- Observer müssen Subject kennen

Beides kann auch gemischt werden!

Implementierungsmöglichkeiten

Ausführung der Benachrichtigungsmethode durch Subject

- z.B. in Add-Methoden
- Weniger fehleranfällig
- Jedoch zu häufige Updates

Ausführung der Benachrichtigungsmethode von Extern

- Fehleranfälliger
- Regulierung der Updates

Implementierungsmöglichkeiten

Observer beobachten mehrere Subjects

- Observer registriert sich bei mehreren Subjects
- Muss allerdings unterschiedlich darauf reagieren
- Lösung: Erweiterung der update-Methode mit Subject

```
public void update(Subject aSubject, Offer aOffer) {
    if(aSubject instanceof JobCenterA) {
        doSomething(aOffer);
}

if(aSubject instanceof JobCenterB) {
        doSomething(aOffer);
}

...
}
```

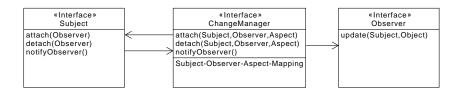
Observer gibt sein Interesse an

- Observer registrieren sich für ein bestimmtes Event
- Subject kümmert sich um die Zuordnung
- Benachrichtigung wird effizienter
- Subject wird komplexer

```
public void attach(Observer aObserver, Aspect aInterest) {
          sortToObserverlist(aInterest, aObserver);
}
```

Einführung eines ChangeManager

- Subject delegiert Aufgaben zu ChangeManager
- ChangeManger hat drei Aufgaben:
 - Legt Zuordnung von Subject, Observer und Aspect fest
 - Legt Aktualisierungsstrategie fest
 - Führt die Aktualisierung aus



Observer-Pattern als Fehlerquelle

Observer

Konsistenz vor dem Update

Vorsicht bei Vererbung

Verwaiste Referenzen auf gelöschte Subjects

Subject wird gelöscht und Observer wissen nichts darüber

Komplexe Strukturn

- Zyklische Abhängigkeiten
- Komplexe Fehlersuche

Fazit

Vorteile

Lose Kopplung

Observer

- Flexibilität
- Automatische Benachrichtigung

Nachteile

- Komplexität
- Nachvollziehbarkeit (bei Fehlern)

19/42

Gefahr von Zyklen

- 1 Verhaltensmuste
- 2 Observer
- 3 Command
- 4 Visitor
- 5 Quellen



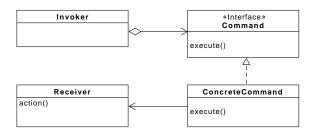
Definition

Zweck

Kapselung eines Requests als Objekt, um so die Parametrisierung von Clients mit verschiedenen Requests zu ermöglichen.

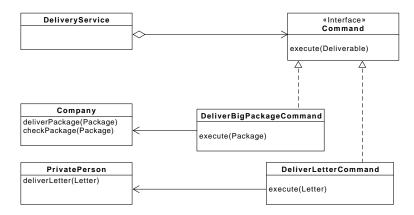
Command Pattern

- Kapselt Request in ein eigenes Command-Object
- Implementierung von Command kennt den Empfänger



Beispiel Klassendiagramm

- Verschiedene Objekte die unterschiedlich ausgeliefert werden müssen
- Unterschiedliche Kunden



Command

```
1 public interface Command {
      void execute(Deliverable aObject);
3
1 public class DeliverBigPackageCommand implements Command {
2
      public DeliverBigPackageCommand(Company aCompany) {
3
          mCompany = aCompany;
      @Override
6
      public void execute(Deliverable aObject) {
          mCompany.checkPackage((Package)aObject);
8
          mCompany.deliverPackage((Package)aObject);
10
11
```

Johannes Pfann FAU Erlangen-Nürnberg Observer, Command, Visitor

Command Interface

```
1 public class DeliveryService {
      public void sendObject(Command aCommand, Deliverable aObject) {
          aCommand.execute(aObject);
5
1 public class main {
2
3
      public final static void main(String[] args) {
          DeliverBigPackageCommand commandDeliverToDATEV =
          new DeliverBigPackageCommand(new Company());
          DeliverLetterCommand commandDeliverToJohanes =
6
          new DeliverLetterCommand(new PrivatePerson());
8
          mDeliverService.sendObject(
10
          commandDeliverToDATEV, new Package());
          mDeliverService.sendObject(
11
          commandDeliverToJohanes, new Letter());
12
13
14
```

Erweiterung

Undo-Funktion

- Erweiterung des Interfaces Command mit undo-Methode
- Der Invoker kann sich Commands merken und auf diese eine undo-Methode aufrufen
- das ConcreteCommand muss dann ggf. Daten speichern:
 - Receiver-Objekt
 - Die Argumente, die für die Ausführung angewendet wurden
 - Alle relevanten Orginalwerte im Receiver-Objekt

Erweiterung

Makro-Befehle

 Mehrere Receiver könnten gleichzeitig durch ein Command bearbeitet werden

```
1 public class MacroCommand implements Command {
      public MacroCommand (Company aCompany,
           PrivatePerson aPrivatePerson) {
           mCompany = aCompany;
5
           mPrivatePerson = aPrivatePerson;
6
      @Override
      public void execute(Deliverable aObject) {
           mCompany.cheackPackage(aObject);
10
           mCompany.deliverPackage(aObject);
11
12
           mPrivatePerson.deliverLetter(aObject);
13
14
15
```

Implementierungsmöglichkeit

Intelligenz der Commandobjekte

- Command übernimmt vollständig die Logik
- Comnand delegiert die komplette Logik an den Receiver

```
public void execute() {
    int sum = mValue + 1;
    System.out.println(sum);
}

public void execute() {
    receiver.incrementValue(mValue);
}
```

 Observer
 Command
 Visitor
 Quellen

 0000000000
 00000000
 000000000

Fazit

Vorteile

- Entkopplung von Befehl und Ausführung
- Aufrufer können mit dem Interface Command arbeiten ohne wissen zu müssen, welche Operationen hinter den konkreten Commands stecken
- Flexiblität indem Commands leicht ausgetauscht werden können

Nachteile

■ Hohe Anzahl von Klassen

29/42

- - Visitor

 Observer
 Command
 Visitor
 Quellen

 0000000000
 000000000
 0000000000

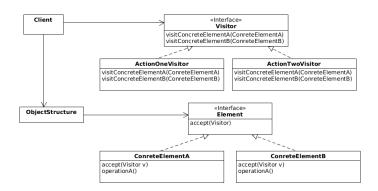
Definition

Zweck

Das Design Pattern Visitor ermöglicht die Definition einer neuen Operation, ohne die Klasse der von ihr bearbeiteten Elemente zu verändern.

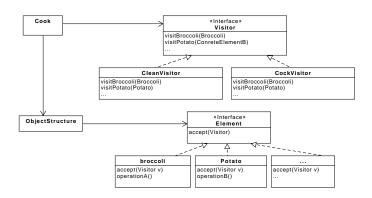
Visitor Pattern

- Elemente der Objektstruktur fest
- Operationen auf Objektstruktur sollen austauschbar und erweiterbar sein



Klassendiagramm

- Die verschiedenen Sorten die wir bearbeiten m\u00f6chten, bleiben konstant
- Wie wir allerdings diese bearbeiten ist noch unklar.



Schnittstellen

```
public interface Element {
    void accept(Visitor aVisitor);
}

public interface Visitor {
    void visitBroccoli(Broccoli aBroccoli);
    void visitPotato(Potato aPotato);
    ...
}
```

Johannes Pfann FAU Erlangen-Nürnberg Observer, Command, Visitor

Visitor

35/42

Implementierungen

```
1 public class Potato implements Element {
      @Override
      public void accept (Visitor aVisitor) {
          aVisitor.visitPotato(this);
5
6
  public class CleanVisitor implements Visitor {
      @Override
3
      public void visitBroccoli (Broccoli aBroccoli) {
          System.out.println("Clean broccoli");
          modifyBroccoli(aBroccoli);
6
8
      @Override
10
      public void visitPotato(Potato aPotato) {
11
           System.out.println("Clean potatoes");
12
          modifyPotato(aPotato);
13
14
```

Client

```
1 public class main {
2
      public static final void main(String[] args){
3
           Visitor cleanVisitor = new CleanVisitor();
4
           Visitor cookVisitor = new CookVisitor();
5
           Element[] elements = new Element[2];
6
           elements[0] = new Broccoli();
8
           elements[1] = new Potato();
9
           for(int i = 0; i < elements.length; i++) {</pre>
10
               elements[i].accept(cleanVisitor);
11
12
13
14
           for(int i = 0; i < elements.length;i++) {</pre>
               elements[i].accept(cookVisitor);
15
16
17
18
19
```

Visitor

Implementierungen

Wer ist für die Traversierung der Objektstruktur verantwortlich

- In der Objektstuktur
- Im Visitor-Objekt
- In einem eigenen Iterator-Objekt



Implementierung

Objektstruktur

- Objektstruktur kümmert sich um die Traversierung
- Visitor muss der Objektstruktur übergeben werden
- Realisierbar durch z.B Composide-Pattern

```
public void accept(Visitor aVisitor) {
    visitElement(aVisitor)

for(Element element : mElements) {
        element.accept(aVisitor)
}
```

000000000

Implementierung

Iterator

- Zugriff auf Elementen einer Objektstruktur, ohne die Objektstruktur zu kennen.
- Die Visitor-Objekten den Iterator übergeben
- Beim Zugriff eines Elements die accept-Methode aufrufen

Im Visitor-Objekt

- Objektstruktur wird den konkreten Visitors übergeben
- Visitor übernimmt jetzt die Traversierung
- Nachteil: Traversierung in jedem Visitor
- Vorteil: Flexibler in der Steuerung für bestimmte Aufgaben

Implementierung

```
1 public class CleanVisitor implements Visitor {
      public CleanVisitor(List<Element> aElement) {
3
           mElement = aElement;
6
       @Override
      public void traverse() {
8
           traverseBroccoli();
10
           traversePotato();
11
12
       @Override
13
      public void visitBroccoli (Broccoli aBroccoli) {
14
15
16
17
       @Override
18
19
      public void visitPotato(Potato aPotato) {
20
21
22
```

 Observer
 Command
 Visitor
 Quellen

 0000000000
 000000000
 000000000

Fazit

Vorteile

- Leicht neue Operationen auf eine Objektstruktur zu implementieren
- Selektives bearbeiten einzelner Elemente einer Objektstruktur
- Flexiblität indem Commands leicht ausgetauscht werden können

Nachteile

 Enge Kopplung des Visitor mit den Elementen einer Objektstruktur

41/42

 Elemente müssen über öffentliche Methoden und Attribute dem Visitor den Zugriff bereitstellen

- Quellen





Gamma, Helm, Johnson, Vlissides: "Design Patterns -Entwurfsmuster als Elemente wiederverwendbarer Objektorientierter Software". 1. Auflage, mitp Verlags GmbH, 2015.





